Beitrag zur Säugetierfauna des Federseegebiets.

(Mit einem Erstnachweis für Württemberg.)

Von **Hans Löhrl**, Schwäb. Hall.

In dem Federseewerk, das 1923 in den „Beiträgen zur Naturdenkmalpflege in Preußen“ erschien, haben die Mäuse und Spitzmäuse keine Bearbeitung gefunden, obwohl viele anderen Tiergruppen ausführlich behandelt wurden. Im folgenden will ich deshalb eine kurze Übersicht geben über die Kleinsäuger, die mir bis jetzt von dort bekannt sind, ohne daß das Verzeichnis irgendeinen Anspruch auf Vollständigkeit hätte.

1. **Waldspitzmaus** (*Sorex araneus*). Geht man im Sommer den Gehsteg entlang, so hört man häufig auf beiden Seiten hohe, scharfe Laute im Schilf. Diese Rufe stammen von der Waldspitzmaus. Diese ist im ganzen Sumpf- und Moorgebiet außerordentlich häufig. In der Literatur ist sie seltsamerweise als Bewohnerin des Sumpfgebietes nie aufgeführt. Am Federsee geht sie bis an die Seegrenze und bewohnt somit Örtlichkeiten, wie sie sonst nur von der Wasserspitzmaus bekannt sind. Diese fand ich bis jetzt am Federsee überhaupt noch nicht, doch läßt dies noch keine Schlüsse zu. Immerhin fand ich diese Spitzmaus an anderen Seen Oberschwabens.

2. **Zwergspitzmaus** (*Sorex minutus*). Dieses kleinste Säugetier Deutschlands fing ich im April 1934 ebenfalls mitten im Sumpfgebiet, 15 m vom See entfernt, vom Steg aus, und zwar an einer Stelle, die vom Menschen nicht mehr betreten werden kann, da zwischen den einzelnen Gras- und Schilfstöcken das Wasser steht.

3. **Erdmaus** (*Microtus agrestis*). Diese ist das einzige Nagetier des eigentlichen Sumpfgebietes und war bis jetzt mit Sicherheit noch nicht in Württemberg nachgewiesen.

Zwar ist sie in „Königreich Württemberg“ 1866 und 1882 als „selten“ erwähnt. Doch schreibt KÖNIG-WARTHUSEN, auf den sich obige Notiz bezieht, 1875 in den „Jahresheften“: „Fehlt noch aus Württemberg“, und zwischen 1875 und 1882 erwähnt er trotz weiterer Berichte diese Maus nicht mehr. Herr Professor Dr. VOGEL war so freundlich, mir mitzuteilen, daß sich ein württembergisches Belegexemplar in der Naturaliensammlung nicht befindet. Ich fand die Erdmaus im ganzen Ried bis dicht an den See und im Hochmoorgebiet ziemlich häufig.

4. **Feldmaus** (*Microtus arvalis*). Sie ist im feuchten Gebiet nicht anzutreffen. Wo jedoch das Hochmoor ausgerottet ist und trockene Nutzwiesen vorherrschen, fand ich diese Maus häufig. Ein Nebeneinandervorkommen von *Microtus agrestis* und *arvalis* konnte ich nirgends feststellen. In der Nähe des Torfwerks, 4 km südöstlich vom Federsee,

fanden sich in Gewöllen der Sumpfohreule zu $\frac{2}{3}$ *Microtus-agrestis*- und $\frac{1}{3}$ *Microtus-arvalis*-Überreste; auf einem Bussardhorst in derselben Gegend ausschließlich Feldmäuse, eine Waldmaus und eine Wasserratte, doch dürfte dies hauptsächlich mit den verschiedenen Jagdgebieten zusammenhängen, und die Arten dürften in verschiedenen Gegenden gefangen sein.

5. **Wasserratte** (*Arvicola amphibius*). Die Wasserratte fand ich im Sumpfgebiet nicht, wohl aber an einigen Gräben, Kanälen und Bächen, die durch das Ried zum See ziehen, allerdings nur so weit, als sie Höhlen im Ufer anlegen kann. Am See selbst fand ich sie noch nicht. Die vom Gehsteig aus öfters sichtbaren Erdmäuse werden vom Laien häufig fälschlich als Wasserratten angesprochen, da erstere auch eine ansehnliche Größe erreichen.

6. **Waldmaus** (*Apodemus sylvaticus*). Diese scheint das feuchte Gebiet zu meiden. Ich fand sie erst im Bergkieferwald beim Torfwerk, wo der Torf an erhöhten Stellen trocken war.

Für die Waldwühlmaus ist der Nachweis noch nicht gelungen, obwohl ihr Vorkommen in den Bergkieferwäldchen der Umgebung wahrscheinlich ist. Doch enthielten etwa 40 untersuchte Eulengewölle keine Reste dieser Art. Ebenso gelang ein Nachweis der Zwergmaus noch nicht, obwohl diese im übrigen Oberschwaben öfters bemerkt wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Löhrl Hans

Artikel/Article: [Beitrag zur Säugetierfauna des Federseegebiets 103-104](#)